

Bericht 1953/54 der Synodalkommission zur Förderung des Volksgesanges

Autor(en): **Haegi, Jakob / Schoch, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **121 (1954)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9. Das Preisausschreiben für Volksschullehrer — mit den Themata: «Voraussetzungen der Schuldisziplin in meiner Schulstufe» und «Vorschlag zur Reduktion des Stoffplanes eines Faches meiner Schulstufe» — hat sechs Bearbeiter gefunden, von denen fünf mit einem Preis ausgezeichnet werden. Preise von 300 Franken erhalten Herr Albert Rümeli, PL, Zürich («Vorschlag zur Reduktion des Stoffplanes im Rechen- und Geometrieunterricht auf der Mittelstufe der Spezialklasse») und Herr Heinrich Lienhard, PL, Thalwil («Fragen der Disziplin in der 7. und 8. Klasse»), ferner Preise von 150 Franken: Herr Erwin Kuen, PL, Küsnacht; Herr Richard Maag, PL, Zürich; Herr Christian Stamm, PL, Urdorf.

10. Mit dem allgemeinen Schlußgesang findet die 121. ordentliche Versammlung der Schulsynode um die Mittagszeit einen würdigen Abschluß.

Küsnacht und Zürich 48, den 28. September 1954

Der Präsident: *Walter Zulliger*
Der Aktuar: *Viktor Vögeli*

Bericht 1953/54 der Synodalkommission zur Förderung des Volksgesanges

Außer der Bestimmung der obligatorischen Lieder beschäftigte sich die Synodalkommission einläßlich mit Fragen, die eine allgemeine Förderung von Gesang und Musik betreffen. Sie ließ sich orientieren über musikpädagogische Tagungen im Ausland (Salzburg, Darmstadt, Passau, Steinbach) und ihre Mitglieder nahmen nach Möglichkeit teil an der «Ersten schweiz. Arbeitstagung für Jugendmusik und Musikerziehung», die vom 9. bis 13. Oktober 1954 in Zürich durchgeführt wurde. Als Ergebnis der Beratungen ergab sich der Beschluß, nach Kräften mitzuwirken bei den Bestrebungen, welche Eltern, Lehrer, Behörden, Gesang- und Musikvereine zu vermehrter Zusammenarbeit führen wollen. Die Kommission ist der Erziehungsdirektion dafür dankbar, daß ihr immer wieder Geschäfte zur Behandlung überwiesen werden, die für die gesamte Lehrerschaft von Bedeutung sind. Wir freuen uns, daß die kantonale Schulbehörde für die Fragen der Musikerziehung großes Interesse zeigt und für die Fortbildung der Lehrer die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellt.

Zürich, den 10. Februar 1955

Für die Synodalkommission
zur Förderung des Volksgesanges:
Der Präsident: *Jakob Haegi*
Der Aktuar: *Rudolf Schoch*